

Extra TIP

**NEUES ZUM ALDI PREIS:
ENTDECKEN SIE
VIELE ANGEBOTE
IN UNSEREM MAGAZIN
UND AUF ALDI-NORD.DE**



Jeden Tag besonders – einfach ALDI.

38. Jahrgang • Nr. 3 • Samstag • 18. Januar 2025
Extra Tip Werbungs- und Vertriebsgesellschaft mbH
Wiesenstraße 1 • 37073 Göttingen
www.extratip-goettingen.de

KISSENBERATUNG MIT NACKENMESSUNG

Nacken, Schulter, Rücken?
 = wichtige Maße für
 Kissenhöhe & Kissenform
 Wir beraten Sie gern
 Ihr Termin: 05545 / 6312

Di – Fr 10 – 17 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr, Mo geschlossen
 Exklusiv Termin Di – Fr 17 – 19 Uhr*
 *außerhalb der Öffnungszeiten

**BETTEN
KRAFT**
 100 Jahre 1.000 Betten

A7 KS-GÖ / Abf. Hedemünden · Müндener Str. 9 · P vor der Tür
Auswahl auf über 1.500 m² · www.betten-kraft.de



PATENSCHAFT

„Balu“-Kids im DT

Benachteiligte Kinder des HAWK-Patenschaftsprojekts „Balu und Du“ haben beim ersten Theaterbesuch ihres Lebens den „Zauberer von OZ“ im DT erlebt.

SEITE 3



VERLOSUNG

Fest der Amigos

Die Amigos feiern in der Stadthalle Bühnenjubiläum. Höhepunkt eines jeden Auftritts ist der ultimative Party-Hitmix. Wer Freikarten gewinnen möchte, schaut auf Seite

SEITE 8



WISSENSCHAFT

Nix mit „X“

Die Newsfeeds auf der Plattform „X“ werden zunehmend von rechtspopulistischen Inhalten geprägt. Immer mehr Hochschulen verlassen die Plattform von Tech-Halbbillionär Musk.

SEITE 5

Konzertierte Forschung gegen Lungenkrebs

Universitätsmediziner forscht mit dem Bundesamt für Strahlenschutz: Radon-Biobank soll Wissen über die Wirkung des Edelgases erweitern

GÖTTINGEN. Das radioaktive Gas Radon ist eine der Hauptursachen von Lungenkrebs. Doch welche zugrundeliegenden biologischen Wirkungen hat es, etwa auf das blutbildende System? Um Forschung zu dieser Frage zu ermöglichen, bauen die Universitätsmedizin Göttingen (UMG) und das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) eine Radon-Biobank auf. Die UMG sammelt Bioproben wie Blut und Speichel von Personen, die einer bekannten Radon-Aktivität ausgesetzt waren. Die Biobank selbst wird beim BfS angesie-

delt sein. Das dreijährige Projekt läuft seit November 2023 und wird mit knapp 700.000 Euro aus dem Ressortforschungsplan des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz finanziert.

Radon ist ein radioaktives Gas, das im Boden entsteht. Von dort aus kann es zum Beispiel durch Risse im Fundament oder durch undichte Kabel- und Rohrdurchführungen in Gebäude eindringen und sich in der Raumluft anreichern. Dass Radon das

Lungenkrebs-Risiko erhöht, ist aus epidemiologischen Studien wissenschaftlich gut belegt. Weit weniger gut erforscht sind zugrundeliegende biologische Wirkungen von Radon. In den wenigen bisherigen biologischen Studien am Menschen wurde vor allem biologisches Material von Männern untersucht.

Die Radon-Biobank nimmt nun die gesamte Bevölkerung in den Blick. Sie ermöglicht spätere Projekte, die die biologischen Wirkmechanismen von Radon erforschen. Dabei soll auch der Einfluss von Alter und Geschlecht untersucht werden. Die in der Zukunft gewonnenen Erkenntnisse sollen zu einem verbesserten Schutz vor Radon beitragen. Eine vergleichbare Radon-Biobank gibt es bisher weder in Deutschland noch im Ausland.

Nach Abschluss des Projektes soll die Radon-Biobank Daten und Bioproben von etwa 600 Personen aus circa 200 Haushalten enthalten, darunter auch Proben



**PRAXIS
PROF. TEZVAL**
 PRIVATPRAXIS FÜR UROLOGIE &
 UROLOGISCHE ONKOLOGIE
 Ihr Urologe in Weende

Automatische mikroskopische Analyse von DNA-Schadensmarkern. Foto: BfS

auch für andere Forschende aus europäischen Ländern, für die entweder die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) oder ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission gilt, verfügbar. Rückschlüsse auf die Personen, die die Bioproben und Daten gespendet haben, sind dabei nicht möglich.

UMG / BfS

OTZIPKA'S Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung und Herstellung Partyservice

- Angebot vom 21.01.-25.01.2025**
- Kaselerknackn 1 kg ohne Knochen **7,99€**
 - Dicke Rippe 1 kg **6,49€**
 - Krakauer 100g **1,30€**
 - Schwartenwurst 100g **1,35€**

Jeden Donnerstag in Kriebek warmes Mett und Kesselfleisch!

www.wurstauskriebek.de
 Rote Str. 7 • 37434 Kriebek
 Tel. 05507-7988
 Do.+Fr. 8.00-13.00 u. 15.00-18.00 Uhr
 Sa. 8.00-12.00 Uhr
 Hauptstraße 21 • 37434 Bilshausen
 Tel. 05528-982589
 Di., Do.+Fr. 7.00-13.00 u. 15.00-18.00 Uhr
 Mi. 7.00-13.00 Uhr; Sa. 7.00-12.00 Uhr

HAUSHALTS-AUFLÖSUNGEN & ENTRÜMPELUNGEN

evtl. kostenlos durch Anrechnung von Wertgegenständen

Dienstleistungen rund ums Haus:
Kompetent, fachgerecht, faire Preise

- ✓ Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen
- ✓ Umzüge und Kleintransporte
- ✓ Haus- und Grundstückspflege
- ✓ Dachreinigung, Terrassenreinigung
- ✓ Rasen mähen, Gartenarbeiten
- ✓ Hecken und Strauchschnitt
- ✓ Fassadenreinigung
- ✓ Hochdruckreinigungsarbeiten
- ✓ Übergabe von Wohnung, Haus oder Grundstück, besenrein

Rudolf-Wissell-Str. 6
 37079 Göttingen
 Dienstleistungen rund ums Haus
 Tel: 0551/70 79 44 79
 www.dienstleistungen-rund-ums-haus.de

Wätzold trifft Hermann (CDU) auf dem Sofa

GÖTTINGEN. Am kommenden Dienstag geht die nächste Ausgabe von „Wätzolds Sofa“ über die Bühne des Deutschen Theaters (DT-X). „Lieber miteinander streiten als übereinander reden“ lautet das Motto des Talk-Formats, bei dem Wätzold über

die Göttinger Aufreger-Themen mit berufenen Gästen diskutiert oder streitet. Gast am 21. Januar um 20 Uhr ist Carina Hermann, CDU-Ratsmitglied und parlamentarische Geschäftsführerin der CDU-Landtagsfraktion. Vorabsprachen gibt es nicht, betont

Wätzold. „Es wird beredet, was anliegt: Politisches und Privates, Provinzielles und Universelles, Anspruchsvolles und Triviales.“ Das Publikum mische mit, denn „hier wird Bürgerbeteiligung großgeschrieben“. Der Eintritt kostet zehn Euro.

SKI

Schuh-Sonderverkauf

20.01.-25.01.2025

**Dransfeld
Lange Straße 22**

**8000 Paar
Markenschuhe**

!! STARK REDUZIERT !!
Größen 18-53

Mo-Fr 9.30-18.00 Uhr • Sa 9.30-13.00 Uhr
 Schuhhaus Heike Leiser | Fischbacher Str. 5, 34628 Merzhausen

Weitere Reisen finden Sie auf **scheithauer-reisen.de**



Frauentag in Templin mit Alex Engel
06.03. - 09.03.2025
 Designer Outlet Berlin -Region Uckermark
 Party mit Alex Engel & Friends - Hotel mit Wellness Angebot

ab 549,- €



Blumenpracht im Keukenhof
03.04. - 06.04.2025
 Holland mit dem Blumenpark Keukenhof,
 Ausflüge mit Reiseleitung nach Delft, Den Haag und Rotterdam

ab 599,- €



Saisonöffnungsreise Elbflorenz
24.04. - 27.04.2025
 Dresden - Meißen - Sächsische Schweiz und Radebeul. Komfortables, zentral gelegenes Maritim Hotel Dresden

ab 549,- €



Fünf-Flüsse-Fahrt
12.04. - 17.04.2025
 Rhein - Mosel - Neckar - Saar und Main auf einer Reise entdecken. Ein umfangreiches Leistungspaket erwartet Sie.

ab 769,- €



Faszination Schottland
14.06. - 22.06.2025
 Begleitete Busrundreise zu den Höhepunkten Schottlands. Einzigartige Landschaften und historische Metropolen

ab 1.999,- €



Kärntner Seenlandschaft und die Großglockner Hochalpenstraße
21.09. - 27.09.2025
 Wörthersee - Traumhafte Seenlandschaft und majestätische Berge erwarten Sie

ab 945,- €

Tagesreisen für den Urlaub zwischendurch

- 13.03.25 Stint, Fisch und mehr in Walsrode
- 27.04.25 Thiermanns Spargelessen inkl. Schifffahrt
- 05.05.25 Spargel & Moor Spargelhof Winkelmann
- 10.05.25 Hafengeburtstag Hamburg
- 11.05.25 Muttertagsfahrt - Kreuzburg
- 18.05.25 Thiermanns Spargelessen inkl. Schifffahrt
- 31.05.25 Spargel Schenkenküche und Schloss Corvey
- 05.06.25 Miniatur-Wunderland Hamburg
- 13.06.25 Krämerbrückenfest in Erfurt
- 15.06.25 Rosenpark Sangerhausen
- 20.06.25 Landpartie auf Schloss Bückeberg
- 21.06.25 Mohnblüte im "Frau Holle Land"
- 22.06.25 Welfenresidenz Celle
- 29.06.25 Marburg mit allen Sinnen genießen
- 05.07.25 Steinhude Ahoi!
- 10.07.25 Mittelalterliche Harzreise im Schloss Falkenstein
- 19.07.25 Heidelbeerbuffet Winkelmann und Steinhuder Meer
- 20.07.25 "Rote Rosen Intermezzo" in Lüneburg
- 08.08.25 Planwagenfahrt im Naturpark Harz
- 14.08.25 Naturpark Thüringer Wald
- 16.08.25 Leipzig per Flussfahrt erleben "Auf nach Klein Paris"
- 17.08.25 Floßfahrt auf dem Wendefurter Stausee
- 18.10.25 infa Hannover

**SCHEITHAUER
REISEN**



05527 - 98 30 42
05527 - 98 30 43

(Veranstalter: Scheithauer Reisen GmbH Nathestrasse 34 37115 Nesselröden)

Notdienste

Notruf Polizei	110	Kinder- und Jugendtelefon	08 00 / 111 0 333
Feuerwehr/Rettungsdienst	112	Frauenhaus Göttingen e.V.	05 51 / 5 21 18 00
Allgemeinärztl. Bereitschaftsdienst	116 117	Elterntelefon	08 00 / 111 0 550
Krankentransport-Leitstelle	05 51 / 1 92 22	Privatärztlicher Notdienst	05 51 / 1 92 57
Gift-Informations-Zentrum	05 51 / 1 92 40	Zahnärztlicher Notdienst	05 51 / 3 07 14 44
Telefon-Seelsorge	08 00 / 111 0 111	Tierarzt-Notdienst:	www.tierarzt-notdienst-goettingen.de

Ärztlicher Notdienst Göttingen und Umland
Göttinger Notdienst-Ambulanz im Universitätsklinikum (Montag, Dienstag, Donnerstag 19-22 Uhr, Mittwoch und Freitag 15-23 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertage 8.30-23 Uhr)

Kinder- und jugendärztlicher Bereitschaftsdienst
Notdienst im Universitätsklinikum 05 51 / 70 70 92 45

Apotheken-Notdienst am Sonntag

Göttingen und Umland
City-Apotheke, Groner Straße 23 (8-8 Uhr) 0551 / 41 48 8

Adelebsen/Dransfeld
die Göttinger Notdienst-Apotheke oder:
Privat. Rats-Apotheke in Uslar, Lange Straße 24 (8.30-8.30 Uhr) 0 55 71 / 30 26 90

Radolfshausen/Eichsfeld
Eichsfeld-Apotheke in Bilshausen, Hauptstraße 40 (9-9 Uhr) 0 55 28 / 98 05 0
Turm-Apotheke in Leinefelde, Triftstraße 4 (8-8 Uhr) 03 60 5 / 54 56 60

Zahnärztlicher Notdienst
Zentraler Ansagedienst für Göttingen, Bovenden, Friedland, Gleichen und Rosdorf unter 0551 / 30 71 444
Eichsfeld: in Gieboldehausen – Dr. Hartmann und Dr. Spieß-Schepers, An der Kirche 4/5, Telefon 0 55 28 / 86 66
(Sprechzeit: 10 bis 12 Uhr und 18 bis 19 Uhr)
Notdienste für Thüringen abrufbar unter kzv-thueringen.de

Sämtliche Notfallvertretungsdienste sind bundesweit abrufbar unter Telefon 116 117



Beim Blutspendedienst der Universitätsmedizin Göttingen ist eine vereinbarte Spende möglich. Spender und Spenderinnen mit Termin können ihre Wartezeiten vor Ort verkürzen. Foto: umg / Frank Stefan Kimmel

Spender sparen Zeit

„Blut fürs Klinikum“: Abgabe an der UMG jetzt auch mit Termin möglich

GÖTTINGEN. Der Blutspendedienst der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) erweitert sein Angebot zum Blutspenden um eine Terminspende. Spenderinnen und Spender mit Termin können ihre Wartezeiten vor Ort verkürzen. Weiterhin bleibt es möglich, auch ohne Termin spontan während der Öffnungszeiten zur Spende zu erscheinen.

Ab sofort können Blutspenderinnen und -spender beim Blutspendedienst der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) einen Termin während der Öffnungszeiten buchen. Personen mit Termin erhalten Vorrang, sodass Wartezeiten im Vorfeld zur Blutspende verkürzt werden können. „Aufgrund der seit Jahren dramatisch sinkenden Blutspendezahlen möchten wir die Blutspende attraktiver gestalten. In unserer schnelllebigen Welt ist Zeit ein wesentlicher Faktor. Mit einer Terminspende wird die investierte Zeit für die Blutspende

kalkulierbarer, sodass wir mehr Menschen dazu bewegen können, bei uns Blut zu spenden“, sagt Prof. Dr. Tobias Legler, kommissarischer Leiter der Zentralabteilung Transfusionsmedizin der UMG.

Spenderinnen und Spender gelangen über die Webseite der Blutspende (<https://blutspende.umg.eu>) unter dem Reiter „Spendezeiten“ zur Online-Terminvergabe. Sowohl Spenderinnen und -spender, die das erste Mal Blut spenden, als auch sogenannte Dauerspender, die regelmäßig wiederkehren, können an beiden Standorten von „Blut fürs Klinikum“ einen Termin zur Blutspende vereinbaren. „Wer bei der Anmeldung zur Blutspende einen Termin vorweisen kann, wird in der Warteschlange zur Voruntersuchung direkt vorgezogen. Das bedeutet nicht, dass es im Prozess zu gar keinen Wartezeiten mehr kommt, aber in vielen Fällen kann die

Aufenthaltszeit in unserem Blutspendedienst deutlich verkürzt werden“, so Legler.

Fünf bis zwölf Minuten dauert es, bis ein Blutbeutel gefüllt ist. Insgesamt werden 500 Milliliter Blut abgenommen. Diese helfen, mindestens zwei Patienten an der UMG zu versorgen. Im Vorfeld wird stets die Spende-tauglichkeit in einer Voruntersuchung und einem ärztlichen Gespräch festgestellt. Im Anschluss an die Blutspende sind weitere 15 bis 30 Minuten einzuplanen, in denen sich Spenderinnen und Spender bei einem kostenfreien Imbiss stärken können.

„BLUT FÜRS KLINIKUM“

An zwei Standorten kann beim Blutspendedienst der UMG Blut gespendet werden. Für die Blutspende ist ein gültiger Personalausweis oder Reisepass im Original unbedingt mitzubringen. **UMG**



10 Fragen zur Person

Anna Haut

2024 wurde das Museum Friedland mit dem Ersten Preis in der Kategorie „Ländlich-kleinstädtischer Raum“ des „Zukunftsgut-Preises“ der Commerzbank-Stiftung ausgezeichnet. Die Jury würdigte besonders die „einzigartige Vermittlungsarbeit“ des Museums: Mit seinen kreativen und partizipativen Formaten gelinge es dem Museum, einen intensiven Dialog zwischen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung aus verschiedenen Generationen und Hintergründen zu fördern und so das Verständnis und die Empathie in der Gesellschaft zu stärken.

Anna Haut ist wissenschaftliche Leiterin des Museums Friedland. Geboren wurde sie am 18. März 1987 in Sosnowiec in Polen und kam 1989 mit ihrer Familie nach Deutschland. Haut hat in Freiburg im Breisgau Geschichte studiert und promoviert. Seit 2018 ist sie für das Museum Friedland tätig.

Ihre Hobbys sind Backen, Puzzeln, Science-Fiction-Serien und Städtereisen. Ihr Lebensmotto: „Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung.“

Foto: Yulianna Martens

1. Meine erste LP/CD/Download war ...
... „Get rich or die trying“ von 50 Cent (2003).
Die eine oder andere Zeile kann ich heute noch auswendig.

2. Mein erstes Geld habe ich verdient ...
... beim Kellnern in einer Freiburger Fußballkneipe.
Ausgegeben habe ich das Geld in Freiburger Studierendenkneipen.

3. Die größte Erfindung der Menschheit ist für mich ...
... in der Winterzeit definitiv Nasenspray.

4. Erfunden werden müssten unbedingt noch ...
... der Zeitumkehrer von Hermine Granger aus der Harry-Potter-Serie, damit auch Muggel längere Tage haben können.

5. Ich kann auf alles verzichten, nur nicht auf ...
... Zeit mit meinem Mann und meinem Sohn.

6. Wenn ich nur 15 Euro für den Wochenend-Einkauf habe, dann besorge ich davon ...
... die Zutaten für einen Elsässer Flammkuchen sowie einen Weißwein.

7. Meine Lieblingsrolle in einem Film oder Bühnenstück wäre ...
... als Zombie mit tollem Grusel-Make-up über die Leinwand zu schlurfen und auch ohne schauspielerische Fähigkeiten richtig Eindruck zu machen..

8. Wenn ich König von Südniedersachsen wäre, dann ...
... würde ich dafür sorgen, dass die Göttinger Kultureinrichtungen und Schulen die bestmögliche finanzielle Ausstattung bekommen, um ihren wichtigen Aufgaben auch tatsächlich gerecht werden zu können.

9. 2025 freue ich mich besonders auf ...
... die Planung der Einweihungsfeier für unseren Museumsneubau, der ab 2026 eröffnet.
Nach vielen Jahren Arbeit am Haus und an der Ausstellung freuen wir uns auf ein rauschendes Fest.

10. In meinem Leben möchte ich unbedingt noch ...
... viele weitere spannende Ausstellungen entwickeln und den Geschichten von Menschen Gehör verschaffen, die widrigen Umständen entkommen sind und sich in Deutschland ein neues Leben aufbauen.



Maximilian Jung überreicht im Namen des Lichterfahrt-Teams den Scheck an Gabriele Pfahlert – rechts: Karina Dlugosch. Foto: Sternenlichter

Lichtblick für die Sternenlichter

Spendensammlung der „Seulinger Lichterfahrt“: **31.345 EURO** für Kinder- und Jugendhospiz

REGION. Die Teilnehmer der „Seulinger Lichterfahrt“, bei der alle Spenden, die im Rahmen der beiden Touren am 30. November und 21. Dezember gesammelt wurden, dem Kinder- und Jugendhospiz Sternenlichter zugutekommen, haben ein beachtliches Ergebnis eingefahren: Das Hospiz, das im Göttinger Ortsteil Grone entsteht, kann auf finanzielle Unterstützung in Höhe von 31.345 Euro bauen. Den symbolischen Spendenscheck haben die Initiatoren an Gabriele Pfahlert und Karina Dlugosch vom Sternenlichter-Team überreicht.

Zahlreiche Fahrzeuge, vom Traktor über Mähdrescher bis hin Lkw seien während der „Seulinger Lichterfahrten“ unterwegs gewesen, teilte das Hospiz mit – „kreativ und leuchtend geschmückt“. Viele Menschen hätten an den Straßen

gestanden und „sich begeistert von der leuchtenden Kolonne“ gezeigt. „Mitglieder unseres Fördervereins und unseres hauptamtlichen Teams waren an beiden Terminen auch mit einigen Helferinnen und Helfern vor Ort und haben tatkräftig Spenden gesammelt, zusammen mit vielen weiteren Ehrenamtlichen, die für Sternenlichter unterwegs waren. Wir sind immer noch völlig überwältigt von dem Engagement und der Einsatzbereitschaft aller“, sagte Gabriele Pfahlert, stellvertretende Geschäftsführerin des Kinder- und Jugendhospizes Sternenlichter. Sie dankte dem Orga-Team, allen Helferinnen und Helfern und den Fahrerinnen und Fahrern, die die Lichterfahrt zu einem besonderen Ereignis gemacht hätten. Organisator Maximilian Jung betonte: „Die Lichterfahrt war

wieder ein großer Erfolg. Viele Bürgerinnen und Bürger standen mit ihren Kindern sowie Familien an der Straße und haben sich sehr gefreut, was uns als Fahrer auch sehr berührt und erfreut hat. Sowas motiviert, weiterzumachen.“ Jung dankte den Verkehrsteilnehmern, die sich der Situation auf den Straßen angepasst hätten und „es uns somit ermöglicht haben, dass alles gut abgelaufen ist. Insbesondere danke ich nochmal allen, die teilgenommen haben, sowie dem Landkreis Göttingen und der Polizeidienststelle in Duderstadt für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei meinem Projekt.“

HOSPIZ STERNENLICHTER IST AUF SPENDEN ANGEWIESEN

Das Kinder- und Jugendhospiz wird im April eröffnet, kündigte das Sternenlichter-Team an.

Nach der Fertigstellung werde es die dritte stationäre Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden Erkrankungen und ihre Familien in Niedersachsen sein. Sowohl für den aktuell laufenden Aufbau der Einrichtung als auch später für den Regelbetrieb sei das Göttinger Kinder- und Jugendhospiz „wie alle Kinder- und Jugendhospize in Deutschland auf Spenden angewiesen“, heißt es in der Mitteilung.

Die Finanzierung werde nicht komplett von den Krankenkassen und Pflegekassen getragen. Außerdem gebe es für Kinder- und Jugendhospize keine regulären Fördermöglichkeiten, sodass Benefizveranstaltungen und -aktionen wie die „Seulinger Lichterfahrt“ eine gute Möglichkeit böten, um Gelder für die so wichtige Arbeit zugunsten der Betroffenen zu sammeln. **KJHS / SKI**



Kinder und „Balus“ beim „Zauberer von Oz“

HAWK-Patenschaftsprojekt: DT ermöglicht benachteiligten Mädchen und Jungen Theaterbesuch

GÖTTINGEN. Der erste Theaterbesuch im Leben ist oft ein ganz besonderes und aufregendes Erlebnis. Für die Kinder aus dem Patenschaftsprojekt „Balu und Du“ der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen (HAWK) war es nun soweit: Gemeinsam mit Studierenden – ihren „Balus“ – waren sie im Deutschen Theater in Göttingen, um das Stück „Der Zauberer von Oz“ anzusehen. Die meisten Kinder hatten zuvor noch nie eine Theateraufführung besucht.

Im Projekt „Balu und Du“ übernehmen Studierende der HAWK und der Universität Göttingen Patenschaften für Grundschul-kinder, die mit besonderen Herausforderungen zu tun haben,

Vor dem Theaterbesuch war allem bei den Kindern die Aufregung groß. Foto: HAWK

zum Beispiel durch familiäre Umstände, schulische Schwierigkeiten, geringe Deutschkenntnisse oder die Erkrankung oder Behinderung eines Geschwisterkindes. In Anlehnung an Balu den Bären aus dem „Dschungelbuch“ begleiten sie ihren „Mogli“ ein Jahr lang. Sie unternehmen einmal in der Woche etwas gemeinsam, treiben Sport, entdecken die Natur oder besuchen kulturelle Angebote. Die Kinder erweitern ihre Fähigkeiten und gemeinsam schauen Studierende, Schülerinnen und Schüler über ihren Tellerrand und lernen eine Menge.

DT SORGT FÜR DEN AUSFLUG

Nun hat das Deutsche Theater in Göttingen allen teilnehmenden Kindern und Studierenden einen gemeinsamen Ausflug ermöglicht. Die jungen Theaterbesucher wurden persönlich von Jan Hendrik Buchholz, Leiter der Kommunikationsabteilung

am Deutschen Theater, begrüßt und erfuhren von ihm Wissenswertes rund um das Theater. In dem Familienstück „Der Zauberer von Oz“ versetzt Sergej Göbner den Stoff des gleichnamigen Romans, den Lyman Frank Baum im Jahr 1900 veröffentlichte, in das Göttingen von heute. Er beschreibt die Einsamkeit eines Kindes, dessen Lebenswelt auf ein kleines Zimmer begrenzt ist und das nur sein Handy als Gegenüber hat. Eine Realität, die vielen Kindern aus dem Mentoring-Programm bekannt ist.

ABENTEUER LEBEN

Das Stück will Mut machen, sich dem Abenteuer des Lebens zu öffnen. Im Stück reist das kleine Mädchen im Traum nach Oz. Dort lernt es, dass es gemeinsam mit neuen Freunden viel erreichen kann. Mit gewachsener Klugheit, Empathie, Mut und dem Glauben an die eigene

Kraft kommt sie verändert wieder nach Hause. „Es war wunderschön und unterhaltsam“, findet die Studentin Fatima Noureldin Ahmad Mohamed. „Mogli und ich haben es sehr genossen und viel gelacht. Für mich persönlich war es eine neue, schöne und spannende Erfahrung – eine der schönsten, die ich je erlebt habe.“

DAS PROJEKT „BALU UND DU“

Das Projekt „Balu und Du“ an der HAWK wurde über zwei Jahre von der Stiftung Innovation an der Hochschule gefördert. Ende März laufen die finanziellen Mittel aus. Damit noch viele Kinder die Erfahrung von Freundschaft und neuen Lernerlebnissen machen können, braucht das Projekt finanzielle Unterstützung. Wer helfen möchte kann per Mail an anette.rehfus@hawk.de Kontakt aufnehmen. **HAWK**

Löschwasser-Leitung auf den Brocken

Arbeitskreis „Brandschutz im Nationalpark Harz“ will Brandschutz optimieren

REGION. Im September wurden rund 17 Hektar Waldfläche durch einen Großbrand in der Nähe des Brockens vernichtet. Das war nun Thema bei dem durch die Harzer Nationalparkverwaltung koordinierten länderübergreifenden Arbeitskreis „Brandschutz im Nationalpark Harz“. An dem nehmen neben anderen führende Vertretern auch die kommunalen Feuerwehren teil und tauschen sich regelmäßig in Wernigerode aus. Auch die Harzer Schmalspurbahnen (HSB) nehmen an diesen Treffen teil.

Im Mittelpunkt der Beratung standen Maßnahmen zur weiteren Optimierung des Brandschutzes im von Waldbränden besonders betroffenen Gebiet im Nationalpark entlang der Brockenbahn am Königsberg. Es wurden konkrete Vorschläge erörtert. Nationalparkleiter Roland Pietsch regte – wie schon

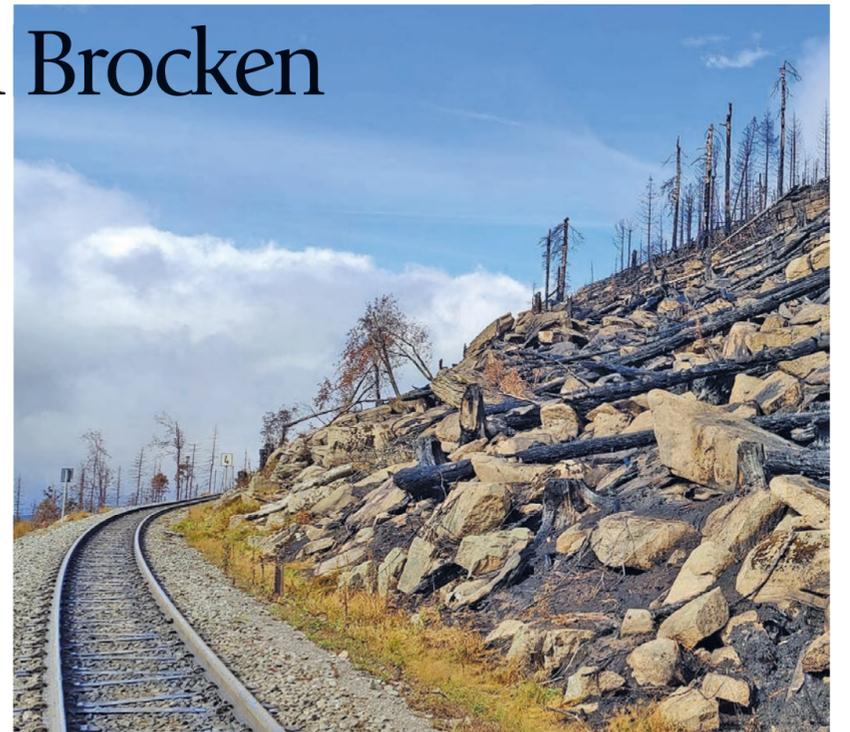
nach dem Brand 2022 – erneut an, eine permanente Löschwasserversorgung mittels einer fest installierten und im Sommer Wasser führenden Leitung im oder neben dem Gleisbett zu installieren, was einen erheblichen Zeitvorteil bei einem Brandeinsatz bringen könne. Löschwasser wäre direkt an der Brandstelle sofort verfügbar und müsste nicht erst mit großer zeitlicher Verzögerung mit den Kesselwagen der Bahn herangeführt werden.

WICHTIGES ANLIEGEN

Diese Möglichkeit schien auch den anwesenden Vertretern von HSB und Kreisfeuerwehren praktikabel. Pietsch betonte, dass diese Maßnahme für die Nationalparkverwaltung ein besonders wichtiges Anliegen ist, deren praktische Umsetzung durch HSB und Kreisfeuerwehr rasch vorangetrieben werden sollte.

Pietsch zog ein kurzes Resümee des jüngsten Großbrandes im Nationalpark Anfang September am Königsberg. Dieser Einsatz habe gezeigt, dass alle wesentlichen Akteure durch die gemeinsamen Absprachen der letzten zwei Jahre deutlich besser auf solch ein Ereignis vorbereitet und aufeinander abgestimmt waren, betonte der Nationalparkleiter. Wenn die dadurch gewonnenen Zeitvorteile jedoch – wie eben im September – durch starke Winde, die das Feuer schnell über die Fläche tragen, zunichte gemacht werden, müsse genau dort angesetzt und deutlich optimiert werden. „So habe ich, wie unmittelbar nach dem Großbrand 2022 auch schon, jetzt den Landrat des Landkreises Harz als Aufsichtsratsvorsitzenden der Harzer Schmalspurbahnen GmbH vor einigen Tagen und die wesentlichen Akteure dieses Expertenkreises nochmals darum

gebeten, dringend die Möglichkeit einer in der Waldbrandsaison Wasser führenden Leitung im oder am Gleis der Brockenbahn im Bereich der bekannten Brandschwerpunkte ernsthaft zu prüfen und wenn irgend möglich noch vor der nächsten Waldbrandsaison umzusetzen. Nach meinem technischen Verständnis sollte das möglich sein. Als Speicher dafür stellen wir gerne die von uns beschafften Löschwasserdepots zur Verfügung“, so Pietsch. „Wenn sich Brände an der Bahnstrecke auf absehbare Zeit nicht verhindern lassen, müssen alle Möglichkeiten genutzt werden, diese dann aber möglichst schnell und effizient bekämpfen zu können. Die Nationalparkverwaltung hat sich mit vielerlei Maßnahmen bereits maßgeblich daran beteiligt. Aber selbstverständlich muss dem Abstellen der Brandursachen weiterhin die höchste Priorität gelten.“ **NPH**



Die jüngste Brandstelle am Königsberg neben den Gleisen der Brockenbahn.

Foto: Nationalpark Harz / Roland Pietsch

Werbung mit Klimaschutz auf dem Prüfstand

Forschende zeigen Greenwashingpotenzial der Werbung mit „klimaneutral“ und schlagen eine Klima-Ampel für Lebensmittel vor

GÖTTINGEN. Klimakennzeichnungen gewinnen bei der Vermarktung von Lebensmitteln an Bedeutung. Besonders wichtig sind Labels, die auf CO₂-Kompensation beruhen, wie zum Beispiel das Label „klimaneutral“. Diese Kompensationslabels stehen jedoch im Verdacht, irreführend und mit dem sogenannten Greenwashing verbunden zu sein. Ein Forscherteam der Universität Göttingen hat herausgefunden, dass das Label „klimaneutral“ Lebensmittel deutlich klimafreundlicher erscheinen lässt, als sie tatsächlich sind.

Auch wenn der Kompensationsansatz hinter dem Label erklärt wurde, konnte das die Fehleinschätzung nicht korrigieren. Eine Ampelkennzeichnung von rot (sehr klimaschädlich) bis grün (weniger klimaschädlich) hingegen half, die Klimaauswirkungen von Lebensmitteln besser einzuschätzen. Grund für die Kritik am Label „klimaneutral“ ist, dass die Klimabelastung nicht unbedingt reduziert, sondern die Treibhausgase in anderen Ländern kompensiert werden. Die Studie prüfte, ob eine Erklärung über diesen Kompensationsmechanismus einer möglichen Irrefüh-

rung entgegenwirken kann. Grundlage war eine umfassende Online-Befragung mit rund 2.100 deutschen Verbraucherinnen und Verbrauchern. Die Forschenden untersuchten, wie die Teilnehmenden die Klimaauswirkungen von sechs verschiedenen Produkten bewerteten, die jeweils mit fünf verschiedenen Klima-Labels gekennzeichnet waren. Bei den Labels handelte es sich um „klimaneutral“ (ohne explizite Erklärung), „klimakompensiert“, „klimaneutral und CO₂-kompensiert“ sowie Labels, die sachlichen abdruck und zuletzt eine Ampelkennzeichnung, die dem Design des Nu-



trivieren Wahrnehmung der Klimaauswirkung von Lebensmitteln führen. „Besonders kritisch ist dieser Effekt bei Lebensmitteln mit hoher Klimawirkung wie beispielsweise Fleisch. Solche Labels fördern somit Greenwashing, erschweren die Markttransparenz und bieten Verbraucherinnen und Verbrauchern keine Orientierung für eine nachhaltige Ernährung“, betont Denise Dreist, Erstautorin und Mitarbeiterin der Abteilung Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte an der Universität Göttingen. Der Greenwashing-Effekt bleibe bestehen, auch wenn der Begriff „klimaneutral“ auf dem Label erklärt wird. Detailliertere Erklärungen und numerische CO₂-Fußabdrücke seien ebenfalls nicht zielführend und

könnten dazu führen, dass Produkte mit einem höheren Klima-Fußabdruck weniger kritisch bewertet werden. Diese Missverständnisse treten auch bei Verbrauchern mit einem hohen Interesse an umweltfreundlichen Lebensmitteln auf.

„Unsere Ergebnisse zeigen, dass Ampel-Labels die Bewertung der Klimaauswirkungen verbessern. Eine verpflichtende Ampelkennzeichnung könnte die Vergleichbarkeit erhöhen und nicht nur klimafreundliche Produkte hervorheben“, empfiehlt die Leiterin der Studie Dr. Anke Zühlsdorf. „Ein erster Schritt könnte zunächst ein Verbot der produktbezogenen Werbung mit Klimaneutralität sein.“

Die Studie wurde im Auftrag des Verbraucherzentrale Bundesverbandes im Rahmen des Projekts „Lebensmittelklarheit“ erstellt, welches im Rahmen der Initiative „Klarheit und Wahrheit bei der Kennzeichnung und Aufmachung von Lebensmitteln“ durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert wird. **PUG**

Symbolfoto: pixabay



Denise Dreist, Abteilung Marketing für Lebensmittel an der Uni Göttingen. Foto: Marco Bühl

Brennholz-/Kaminholzverkauf
vorgetrocknet. Preis ab 115,- €/per SRM, zzgl. MwSt. und Lieferung.
Pro Baum GmbH
☎ 0551-66520

Schimmel?
SCHONLAU BAU
ganz genau!
Hardesgen
Telefon 0 55 05 - 94 79 00
www.schonlau-bau.de

Bargeld sofort!
Altgold/Silber-Ankauf
in jeder Form, zu Tageshöchstpreisen, auch Zahngold
Juweliere Schügl
Weender Straße 21, neben C&A
37073 Göttingen · Telefon 05 51-5 60 01

% % % % % % % % % %

WINTER SCHLUSS VERKAUF

Donnerstag, 23. Januar von 9 bis 16 Uhr
im Schulungsraum des Göttinger Tageblatts in der Wiesenstraße 1

Sonderpreis
nur

35,- €

Statt 49,90 €



Nur solange der Vorrat reicht.

Göttinger Tageblatt 



Inhaber Stephan Beckmann überreicht Petra Streit das Fahrrad.

Foto: Fabian Jäger

DUDERSTADT. Das Thema Mobilität setzt Menschen in Bewegung – zum Beispiel in Richtung Dezember-Gewinnspiel des Eichsfelder und Göttinger Tageblatts: „Ich habe an jedem Tag beim Adventskalender teilgenommen“, sagt Petra Streit aus Göttingen. Das Öffnen der Online-Türen hat ihr den Weg durch die Tür des Duderstädter Geschäfts Fahrrad Beckmann geebnet: Denn die Leinebergerin hat ein sogenanntes Bio-Bike

Tageblatt-Adventskalender: Göttingerin gewinnt Fahrrad

gewonnen. Heißt: Sie kann kräftig in die Pedale treten – ohne Unterstützung eines Motors. „Und das mache ich sehr gerne. Ich habe zwar ein älteres Rad, aber jetzt nutze ich das neue, modernere Model“, sagte die 72-Jährige. Zum Einkaufen in der City „nehme ich immer das Fahr-

rad“. Und in ihrer Freizeit ist sie gelegentlich rund um Göttingen im Sattel unterwegs – „aber keine anstrengenden Touren mehr, dort, wo es flach ist“, zum Beispiel nach Friedland. Viel Spaß mit dem neuen Rad wünschte ihr Stephan Beckmann, Inhaber des gleichnamigen Geschäfts. **SKI**

Exodus der Wissenschaft

Immer mehr Hochschulen und Forschungseinrichtungen verlassen Elon Musks Plattform „X“

GÖTTINGEN. Beleidigungen gegen Politiker, offene Wahlwerbung für Rechtspopulisten: Tech-Halb-Billionär Elon Musk fällt verstärkt durch Ausfälle und Eskapaden auf. Vor allem über die ihm gehörende Internet-Plattform „X“ (vormals Twitter) mischt sich der US-Amerikaner seit der erneuten Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten auch in europäische Angelegenheiten ein und erhält dafür viel Aufmerksamkeit. Die Newsfeeds auf „X“ werden immer stärker von rechtspopulistischen und verschwörungstheoretischen Inhalten geprägt. Bei allen, die mit solchen Inhalten nichts anfangen können, führt das mittlerweile zu einer Massenflucht – einem „X“-odus gewissermaßen. Nicht nur in Göttingen ziehen unter anderem Wissenschaft und Forschung zunehmend die Reißleine und verlassen „X“. Aber nicht jeder sieht darin die richtige Antwort.

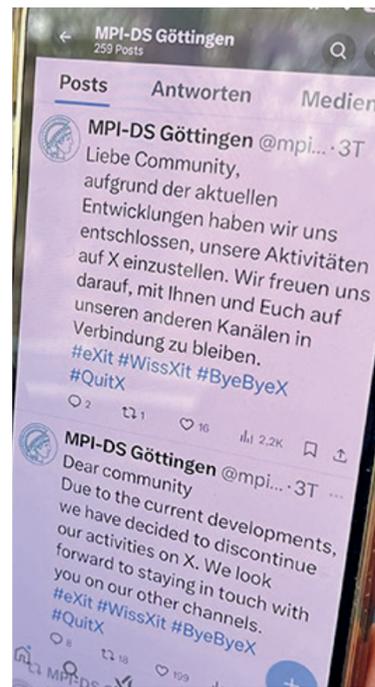
Den Auftakt in Göttingen machte am 10. Januar eine Mitteilung der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK). Gemeinsam mit mehr als 60 Hochschulen und Forschungsinstitutionen stellte man die Aktivitäten auf „X“ ein, kündigte die Hochschule an. Begründung: Die „antidemokratische“ Ausrichtung der Plattform sei mit den Grundwerten der beteiligten Institutionen („Weltoffenheit, wissenschaftliche Integrität, Transparenz und demokratischer Diskurs“) nicht vereinbar.

HAWK-Präsident Marc Hudy sagt dazu: „Es geht vor allem darum, dass auf dieser Plattform mittlerweile überhaupt nicht mehr bei Fake News, bei Diskriminierungen, bei rechtspopulistischen Äußerungen gefiltert wird.“ Die Tür für eine Rückkehr bei Besserung hält man sich allerdings offen: „Wir gehen nicht ganz heraus, sondern wir beobachten das Geschehen.“

Wird die HAWK zum Vorbild in Göttingen? Ganz so einfach sei es nicht, findet Christina Beck. Die Sprecherin der Max-Planck-Gesellschaft (MPG), die in Göttingen vier Institute hat, sagt: „Das Problem ist doch viel tiefergreifender.“ Wenn man die Gründe für einen Weggang aus „X“ konsequent anwende, müsse man konsequenterweise auch von Instagram und Facebook (Eigentümer Mark Zuckerberg hat den Abschied von Fakten-Checks angekündigt) oder auch von der chinesischen Plattform Tiktok verschwinden.

Wird die HAWK auf diese Weise zum Vorbild für die Göttinger Wissenschaft? Ganz so einfach sei es nicht, findet Christina Beck. Die Sprecherin der Max-Planck-Gesellschaft (MPG), die in Göttingen vier Institute hat, sagt: „Das Problem ist doch viel tiefergreifender.“ Wenn man die Gründe für einen Weggang aus „X“ konsequent anwende, müsse man konsequenterweise auch von Instagram und Facebook (Eigentümer Mark Zuckerberg hat den Abschied von Fakten-Checks angekündigt) oder auch von der chinesischen Plattform Tiktok verschwinden.

Welche Folgen aber hätte es, wenn „X“ gewissermaßen zum wissenschaftsfreien Raum würde? „Wichtige Adressaten aus der deutschen Politik und den



Wissenschaftliche Institutionen verlassen die Plattform „X“ (ehemals Twitter) von Elon Musk – hier: das Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation (MPI DS). Foto: Tammo Kohlwes

Medien sind nach wie vor auf X vertreten“, gibt Beck zu bedenken, „und wenn die Medien jemanden zitieren, dann dessen X-Posts.“ Was also wären die Alternativen? Alle vier Göttinger Max-Planck-Institute – Multidisziplinäre Naturwissenschaften (MS), Dynamik und Selbstorganisation (DS), Sonnensystemforschung (S) und Multireligiöse und multiethnische Gesellschaften (MMG) – betrachten die Entwicklungen von „X“ nach eigenen Angaben und wohl im Vo-

kabular abgesprochen „mit großer Sorge“. Während das MPI DS die Plattform am 10. Januar „bis auf Weiteres eingefroren“ hat und ebenso das MPI MMW, posten MPI NAT und MPI S noch „übergangsweise“ auf „X“. Die Sprecherin des letztgenannten Instituts, Birgit Krummheuer, sagt dazu: „Auf „X“ erreichen wir in erster Linie die internationale Wissenschaftsgemeinde sowie eine treue Gruppe internationaler Weltraumenthusiasten. Nach unseren Beobachtungen ist die Diskussion unter unseren Followern dort weiterhin in der Regel offen, ausgewogen und freundlich.“

Als Alternative haben die Göttinger Max-Planck-Institute Accounts auf Bluesky und / oder Mastodon angelegt. MPG-Sprecherin Beck gibt aber zu bedenken: „Wir wissen nicht, ob diese Plattformen sich überhaupt dauerhaft etablieren.“ Übrigens: Auch an der MPG wird darüber geforscht, was angesichts der Marktmacht von „X“ und Co. sowie der dortigen Radikalisierung durch Inhalte und Algorithmen zu tun ist – etwa stärkere Regulation oder der Aufbau öffentlich-rechtlicher Plattformen.

Die Private Hochschule (PFH) sieht keinen akuten Handlungsbedarf – aus dem einfachen Grund, dass „X“ „bisher keine relevante Rolle für die PFH spiele und „in der Kommunikation nicht aktiv genutzt“ werde. Sehr aktiv ist indes nach wie vor die Georg-August-Universität, und ihre Auskunft zu dieser Frage fällt knapp und wenig präzise aus: „Auch die Uni Göttingen diskutiert schon seit Längerem Alternativen zu X.“ **YTK**

Anzeige

Schluss mit Blähungen, Völlegefühl, Magenkrämpfen Endlich Essen wieder genießen

Gut essen? Gerne! Aber bitte mit Genuss! Nur leider machen Blähungen, Völlegefühl und Magenkrämpfe manch gesellige Runde zur mühsam ertragenen Qual. Damit Genuss in Zukunft genießbar bleibt, hält die Natur eine Lösung bereit:

EINZIGARTIG KOMBINIERT FÜR SCHNELLE LINDERUNG

Bei Blähungen, Völlegefühl und Magenkrämpfen bringen GASTEO Magen-Tropfen mit sechs



Endlich wieder essen mit Genuss

wertvollen, bitterstoffhaltigen und beruhigenden Heilpflanzen schnelle Linderung. Bitterstoffe, in Wermut-, Benediktenkraut

oder Angelikawurzel enthalten, regen schon im Mund die Produktion von Verdauungssäften an.^{1,2} Die anderen drei Heilpflanzen, Gän-

sefingerkraut, Süßholzwurzel und Kamillenblüten, entspannen und nehmen den Druck aus dem Bauchbereich.

PRAKTISCH AUCH FÜR UNTERWEGS

GASTEO Magen-Tropfen im Dosierfläschchen sind eine einzigartig kombinierte erste Magenhilfe – auch für unterwegs. Nach erstem Gebrauch halten sie noch ganze zwölf Monate. Damit jederzeit und überall Essen ein Genuss bleibt.

Blähungen? Völlegefühl? Magenkrämpfe?

GASTEO®

hilft Deiner Verdauung über den Berg

Fragen Sie in Ihrer Apotheke danach!

PZN 10738439, AVP 10,89 €

1. Liszt et al. (2017) PNAS; 114(30), E6260-E6269; 2. Inge Depoortere (2014) Gut; 63:179-190.
GASTEO® Flüssigkeit zum Einnehmen. **Wirkstoffe:** Gänsefingerkraut, Süßholzwurzel, Angelikawurzel, Benediktenkraut, Wermutkraut, Kamillenblüten. Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Anwendung bei leichten Verdauungsbeschwerden (z. B. Völlegefühl, Blähungen), sowie leichten krampfartigen Beschwerden im Magen-Darm-Trakt ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung. **Enthält 40 Vol.-% Alkohol.** (Stand: 11/2022). **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.** Cesra Arzneimittel GmbH & Co. KG, Braunmattstraße 20, 76532 Baden-Baden

Streusalz: Umweltfreundliche Alternativen helfen weiter

Der Naturschutzbund warnt: Streusalz schädigt Pflanzen, Tiere und Gewässer / Nabu rät zum Einsatz von Sand, Kies, Granulate oder Splitt

REGION. Mit dem Wintereinbruch haben sich auch in diesem Jahr die Grundstückbesitzer und Kommunen wieder gegen Schnee und Glatteis gewappnet. Vor allem Streusalz erfreut sich leider immer noch großer Beliebtheit, bemängelt der Naturschutzbund und warnt vor den Gefahren für Pflanzen, Tiere und Umwelt, die der Einsatz von Streusalz mit sich bringt und zeigt Alternativen auf.

Die Naturschützer raten bei Rutschgefahr vor der Haustür mit Sand, Kies, Splitt oder abstumpfen Streumitteln wie Granulaten zu streuen. Besonders empfehlenswert sind die vom Umweltbundesamt geprüften und mit dem „Blauen Engel – weil salzfrei“ ausgezeichneten Produkte. Wer das salzfreie Streugut später zusammenkehrt und wiederverwen-

det, kann sogar Geld sparen. Lediglich bei Eisregen sieht der Nabu auf Treppen und Rampen kaum eine Alternative zum Salz. Dann sollte es aber möglichst sparsam eingesetzt werden. Eine Mischung aus einer Handvoll Sand und einem Esslöffel Salz zeigt in solchen besonderen Situationen einen guten Effekt. Bei Temperaturen unter minus 10 Grad hilft Streusalz ohnehin nicht mehr.

Das Problem: Einmal in die Umwelt gelangt, sickert Streusalz mit dem Schmelzwasser in den Boden und schädigt Bäume, Sträucher und andere Pflanzen entlang von Straßen und Wegrändern. Der Nährstoffgehalt der Pflanzen wird gestört und sie werden anfälliger für Schädlinge und Krankheiten. „Erkennbare Schäden bemerkt man teilweise erst im nächsten

Sommer. Blätter können sich braun verfärben, Bäume und Sträucher wirken geschwächt und können sogar absterben. Das salzige Schmelzwasser kann aber auch in unsere Bäche und Flüsse gelangen und dort Süßwasserfische und Kleintiere schädigen“, erklärt Nabu-Naturschutzreferent Marcus Orlamünde.

Doch auch auf der Straße und dem Gehweg selbst stellt das Salz eine Gefahr dar. Dabei leiden hauptsächlich Wild- und Haustiere unter der tückischen Substanz, denn sie reizt die Pfoten und kann auch zu Entzündungen führen. Auch hier wäre es unter diesen Voraussetzungen und zum Schutz der Tiere geboten, möglichst salzfreie Produkte zu verwenden.

NABU

Foto: celiapoto-stock.adobe.com



Zweites BGM-Forum Südniedersachsen in Northeim mit (v.l.) Christian Grasca (IHK Hannover, Leiter der Geschäftsstelle Göttingen), Jens Düwel (Geschäftsführung GWG – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen), Tara Brune (Projektleiterin bei der Südniedersachsen-Stiftung), Laura Klockner (Gesundheitsregion Göttingen/Südniedersachsen) und Max Meyer (WRG – Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH).
Foto: Südniedersachsen-Stiftung

Förderung der mentalen Gesundheit am Arbeitsplatz

Betriebliches Gesundheitsmanagement: Zweites Forum Südniedersachsen mit mehr als 60 Teilnehmern

GÖTTINGEN. Angesichts des zunehmenden Fach- und Arbeitskräftemangels wird die betriebliche Gesundheitsförderung immer mehr zu einem Schlüsselfaktor für Arbeitgeber. Gleichzeitig zeigt sich, dass das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) vielerorts nicht vollständig etabliert ist. Um diese Lücke zu schließen, fand in Northeim die zweite Auflage des BGM-Forums Südniedersachsen statt. Unter dem Leitgedanken „Mentale Gesundheit am Arbeitsplatz“ bot das Programm den Teilnehmenden Fachbeiträge, praxisorientierte Workshops und einen intensiven Erfahrungsaustausch.

An der von GWG (Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen), WRG (Wirtschaftsförderung Region Göttingen), der Geschäftsstelle Göttingen der IHK Hannover, der Gesundheitsregion Göttingen / Südniedersachsen und der Südniedersachsen-Stiftung organisierten Veranstaltung nahmen mehr als 60 Interessierte aus unterschiedlichsten Branchen teil. Sie nutzten die Gelegenheit, um sich über innovative Ansätze und bewährte Strategien im BGM zu informieren. „Die Förderung der mentalen Gesundheit ist heute nicht nur ein

humaner Ansatz, sondern auch ein essenzieller Wettbewerbsfaktor“, erklärte Marc Diederich, Geschäftsführer der WRG. „Vor allem in Südniedersachsen ist das vorhandene Potenzial groß, das wir durch Vernetzung und Wissens-Austausch nutzen können, um Unternehmen und ihre Mitarbeitenden gleichermaßen zu stärken.“

Den Auftakt bildete ein Impulsvortrag von Dr. Bettina Mardus vom Asklepios Fachklinikum Tiefenbrunn, der unter dem Titel „Mentale Gesundheit verstehen und Handlungsbedarfe erkennen“ die Bedeutung von Prävention und frühzeitiger Intervention hervorhob. Im Workshop „Mentale Gesundheit am Arbeitsplatz – Praktische Tipps für Prävention, Akuthilfe und Reintegration“ teilten Kristina Bauhahn und Jonas Müller von Bierend, Zeller und Partner konkrete Handlungsempfehlungen für den Umgang mit herausfordernden Situationen im Arbeitsalltag mit. Eine inspirierende Praxisübung, die „Mindful Mittagspause“ unter Leitung von Coaching-Expertin Astrid Lätsch, verdeutlichte den Teilnehmenden, wie kleine Achtsamkeitsrituale den Arbeitsalltag bereichern können. Abgerundet wurde das Programm durch eine Best-Practice-Talkrunde, die Un-

ternehmen aus der Region die Möglichkeit gab, erfolgreiche Ansätze im Betrieblichen Gesundheitsmanagement vorzustellen und zu diskutieren.

„Im Betrieblichen Gesundheitsmanagement liegt eine große Chance, langfristig die Arbeitszufriedenheit und damit die Bindung von Fachkräften zu erhöhen“, betonte Christian Grasca, Leiter der Göttinger IHK-Geschäftsstelle. Auch Projektleiterin Tara Brune von der Arbeitgeber-Initiative „TOPAS“ der Südniedersachsen-Stiftung unterstrich: „Gesundheit ist keine Nebensache, sondern ein zentraler Aspekt für die Lebensqualität und Produktivität in den Betrieben. Gemeinsam mit unseren Partnern setzen wir darauf, das Betriebliche Gesundheitsmanagement in Südniedersachsen systematisch weiterzuentwickeln.“

Laut den Verantwortlichen soll sich das BGM-Forum Südniedersachsen als Plattform etablieren, auf der Unternehmen, Institutionen und Fachleute ihre Expertise und Erfahrungen austauschen können. „Ein starkes Netzwerk ist der Schlüssel, um innovative Gesundheitsstrategien nicht nur zu entwickeln, sondern auch nachhaltig in den Betrieben zu verankern“, erklärte GWG-Geschäftsführ-

er Jens Düwel. „Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden und die angeregten Diskussionen zeigen, dass das regionale BGM-Forum genau den richtigen Nerv trifft. Unser Ziel ist es, Unternehmen durch Best-Practice-Beispiele konkrete Handlungsoptionen aufzuzeigen.“, so Laura Klockner von der Gesundheitsregion Göttingen/Südniedersachsen.

SNS

Seit über 60 Jahren

GÜNTHER
BESTATTUNGEN

FriedWald
Die Bestattung in der Natur

24 Stunden dienstbereit

Königsallee 44
37081 Göttingen

Tel.: 05 51/50 48 30
www.guenther-bestattungshaus.de

Streitgespräch vor der Wahl

Podiumsdiskussion in der Zukunfts-Werkstatt

GÖTTINGEN. Der Verein Zukunfts-Werkstatt veranstaltet anlässlich der Bundestagswahl am Mittwoch, 22. Januar, eine Podiumsdiskussion. Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, ab 19.30 Uhr im Haus der Kulturen im Hagenweg 2E mit Vertreterinnen und Vertretern von CDU, SPD, Grüne, FDP, Linke und BSW über die Themen Sozialstaat (Erhöhung des Bürgergelds), Migrationspolitik (Anfeindungen Geflüchteter / „Leben auf Staatskosten“) sowie Krieg und Frieden in Europa (Waffenlieferungen an die Ukraine / diplomatische Lösungen) zu diskutieren.

Interessenten erhalten Informationen über die Zukunfts-Werkstatt unter 0551 / 63754 oder per Mail an hdkpost@t-online.de.

SKI

Berufseinstieg mit Alternative zum Abitur

Online-Elternabend der Agentur für Arbeit: Infos über Chancen mit Realschulabschluss

REGION. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Göttingen veranstaltet am Dienstag, 21. Januar, einen Online-Elternabend unter dem Titel „Alternativen zum Abitur – Wege mit Realschulabschluss“. Beginn ist um 18.30 Uhr. Das Angebot findet mittels MS Teams statt.

Neben dem weiterführenden Schulbesuch gebe es viele andere interessante Karriereperspektiven, die sich mit einem Realschulabschluss eröffnen, teilte die Agentur mit. Die Veranstaltung wende sich explizit

an Eltern, da sie nach wie vor die wichtigsten Ratgeber für ihre Kinder in Fragen der Berufswahl seien. Die Berufsberaterinnen und -berater wollten Mütter und Väter in dieser Kompetenz stärken.

Im Rahmen des Elternabends werde eine Vertreterin der Göttinger Berufsbildenden Schulen III Angebote der BBS vorstellen. Eine Mitarbeiterin der Industrie- und Handelskammer Hannover referiere über Karrieremöglichkeiten mit Ausbildung – und eine Auszubildende werde von ihrem Berufseinstieg sowie dem

Weg dorthin berichten. Berufsberaterinnen der Agentur für Arbeit Göttingen zeigten, welche Beratungs-, Online- und Unterstützungsangebote jungen Menschen Berufsorientierung, -wahl und -einstieg erleichtern können.

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Agentur bittet Interessierte, sich anzumelden – auf www.evee-no.com/online-elternabend oder telefonisch unter 0551 / 520 670. Nach der Anmeldung würden die Mütter und Väter den Einwahllink erhalten. **SKI**

Informationen zum energetischen Konzept Mittelberg

Montag: Bürgerveranstaltung für Gebäude- und Wohnungseigentümer im Quartier / Impulsvortrag der Energieagentur

GÖTTINGEN. Die Stadt entwickelt energetische Quartierskonzepte – aktuell auf dem Holtenser Berg und im Bereich Mittelberg in Geismar. Während

einer Bürgerveranstaltung am 20. Januar im Klubhaus des SCH (Bertha-von-Suttner-Straße 2) werden Sanierungs-Musterfahrpläne für repräsentative Gebäu-

detypen mit Empfehlungen für energetische Sanierungsmaßnahmen und flächenoptimierten Umbauoptionen vorgestellt. Die Sanierungsmaßnahmen sollen

NS: Leben von Frauen

Ausstellung „Auf der Spur europäischer Zwangsarbeit“

GÖTTINGEN. In der Ausstellung „Auf der Spur europäischer Zwangsarbeit. Südniedersachsen 1939-1945“ (Godehardstraße 11) referiert eine Mitarbeiterin am Sonntag, 2. Februar, während einer Führung über „NS-Zwangsarbeit und die Kategorie Geschlecht – Frauen und ihre Lebensgeschichten“. Beginn ist um 14.30 Uhr. Um eine Spende wird gebeten. Infos: www.zwangsarbeit-in-niedersachsen.eu. **SKI**

die Energieeffizienz der Gebäude steigern und die Umbauoptionen das Nachverdichtungspotenzial ausschöpfen, teilte die Stadt mit. **SKI**



Haben Sie Fragen zu Ihrem Tablet oder Smartphone?

In kostenlosen Einzelterminen helfen unsere Trainer Ihnen bei der Bedienung und beraten Sie ausführlich.

Terminvereinbarung unter
0551 / 901-365
von Mo-Fr von 9-14 Uhr

GT ET Schulungen



Hit-Party mit den Amigos feiern

VERLOSUNG: Freikarten für das Jubiläumskonzert mit Stargast Daniela Alfinito in der Stadthalle Göttingen

GÖTTINGEN. Die Amigos feiern Bühnenjubiläum – mit ihren Fans und mit Daniela Alfinito als Stargast. Am Samstag, 29. März, um 16 Uhr laden sie zum Mitfeiern in die Stadthalle Göttingen ein. Wir verlosen fünfmal zwei Freikarten für das Konzert.

Mit dabei ist auch Bernd Ulrichs Tochter Daniela Alfinito, die längst selbst eine erfolgreiche Schlagersängerin ist. Sie ist der Stargast des Abends und hat die Songs ihres brandneuen Albums „Blick nach vorn“ im Gepäck.

VORVERKAUF UND VERLOSUNG

Karten für die Amigos gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen – auch bei gt-tickets.de, in der Tourist-Info in Göttingen und der Geschäftsstelle des Eichsfelder Tageblatts in Duderstadt.

Wer zwei Freikarten gewinnen möchte, kann ab sofort und bis einschließlich Dienstag unter gturl.de/gewinnspiel teilnehmen. Die Namen der Gewinner werden an den Veranstalter weitergegeben. **STAR**

Foto: Die Amigos



Seit 55 Jahren ziehen die Amigos bei ihren Live-Konzerten in bester Disco-Fox-Manier alle Register. Es reiht sich Hit an Hit, Höhepunkte eines jeden Live-Auftritts sind die ultimativen Party-Hitmixe.

Seit 2010 haben die Amigos-Fans 14 (!) Alben auf die Nummer 1 katapultiert. Bei den Konzerten der Jubiläumstour „55 Jahre Die Amigos“ werden die größten Hits, neue Studio-Tracks und die Disco-Fox-Hitmixe zu einem unvergesslichen Konzerterlebnis.

Satirepreis für kulturelle Subversion

Rösinger wird mit dem „Elch“ 2025 ausgezeichnet

GÖTTINGEN. Die Musikerin, Autorin und Satirikerin Christiane Rösinger wird mit dem Satirepreis „Göttinger Elch“ 2025 ausgezeichnet. Der bundesweit einzigartige Satirepreis würdigt ihre „herausragenden Leistungen in den Bereichen Musik, Literatur und Gesellschaftskritik“, teilte die Stadt mit. Rösinger ziehe seit den 1980er-Jahren „die Fäden der kulturellen Subversion“. Mit den humorvollen und gesellschaftskritischen Liedern und Texten der Bands „Lassie Singers“ und „Britta“ entlarve sie kapitalistische Absurditäten und patriarchale Strukturen. Die Preisverleihung findet am Sonntag, 9. März, um 11 Uhr im Deutschen Theater statt. Tickets gibt es an der DT-Kasse sowie auf dt-goettingen.de. **SKI**

Energiegeladen und charmant

Die Chippendales am 17. Oktober in der Göttinger Stadthalle – Vorverkauf läuft

GÖTTINGEN. Die Chippendales waren schon lange nicht mehr in Göttingen, 2025 aber kommt die weltberühmte Male Revue in die Stadthalle. „All Night Long“ heißt die Tour, mit der sie am Freitag, 17. Oktober, um 20 Uhr hier Station machen. Der Vorverkauf läuft, der Run auf die besten Plätze hat gewonnen.

Chippendales sind bereit, ihr Publikum zu verzaubern und die Herzen auf dem Kontinent höherschlagen zu lassen.

EINE „WILDE NACHT“

Die Fans dürfen sich auf „eine wilde Nacht mit energiegeladenen Auftritten, sexy Überraschungen und unvergleichlichem Showtalent“ freuen. Mit neuen Nummern, Akrobatik und natürlich attraktiven Männern sollen die Chippendales die Bühnen zum Beben bringen.

„Wir sind überaus begeistert, diese brandneue Chippendales-Show in Städte nach ganz Europa zu bringen – wir haben das Erlebnis mit einer innovativen Choreografie und dynamischen neuen Routinen komplett neugestaltet“, erklärt Danielle Pearson, Produktionsmanagerin der Chippendales-Tour. „Jedes Detail wurde mit größter Sorgfalt entwickelt, um den ultimativen Abend zu garantieren – mit energiegeladenen Performances und einer Party-Atmosphäre, die das Publikum nach mehr verlangen lässt.“ Egal, ob langjähriger Fan oder zum ersten Mal dabei – diese Show will neue Maßstäbe setzen und ein unvergessliches Erlebnis von Anfang bis Ende bieten. Als Gewinner der renommierten „Best of Las Vegas“-Awards für „Best Male Revue“ und „Best Bachelorette Destination“ seit zwölf Jahren in Folge, begeistert die Show in ihrer Heimat Las Vegas seit 22 Jahren die Zuschauer.

TICKETS

Karten für die Show gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen – auch bei www.gt-tickets.de, in der Tourist-Info und in der Geschäftsstelle des Eichsfelder Tageblatts in Duderstadt. **STAR**

Foto: Die Chippendales



„Welt voller Möglichkeiten“

Konzeptkünstlerin Frenzy Höhne stellt Werke im Künstlerhaus aus

GÖTTINGEN. Ihre „Welt voller Möglichkeiten“ zeigt die Leipziger Künstlerin Frenzy Höhne im Künstlerhaus Göttingen, Gotmarstraße 1. Interaktive Installation, Skulptur und konzeptuelle Malerei sind die Kernthemen ihrer Präsentation bis zum 16. Februar.



„Bessermenschen“. VG-Bild Kunst Bonn / Frenzy Höhne

Eine widersprüchliche „Lebensweisheit der Weltgeschichte“ auf einer üppig gedeckten Tafel, gemalte Erwartungsbilder, die die Vorstellungskraft des Publikums herausfordern oder Willensstärke und Begeisterung aus bunten Flaschen genießen: So sehe die „Welt voller Möglichkeiten“ der 1975 geborenen Konzeptkünstlerin aus, teilte ein Sprecher des Künstlerhaus mit. Höhne verstehe es, auf „humorvolle, sensible und treffende Weise aus Dingen des All-

tags signifikante Bilder unserer zeitgenössischen Gesellschaft zu entwickeln“. Ihre Werke seien mehrdeutig, auch ironisch

und schafften Verwicklungen „der uns umgebenden Welt individuellen Strebens und der nicht enden wollenden Selbstoptimierung unserer Zeit“.

Die Arbeiten von Frenzy Höhne seien 2024 vom LVR Landesmuseum Bonn mit dem Leo-Breuer-Preis ausgezeichnet und in einer umfangreichen Einzelausstellung in der Gesellschaft für Kunst und Gestaltung in Bonn präsentiert worden. **SKI**

Heute: JJ mit Rhythmus in der Kneipe

Jan Janke spielt am 18. Januar live in Old Sabri's Pub in Duderstadt

DUDERSTADT. Jan Jahnke spielt eigene und gecoverte Songs mit Gitarre und Rhythmus-Instrumenten. „Live“ ist wörtlich zu nehmen, denn das Publikum wird einbezogen. Zwischen Singer-Songwriter-Vortrag und Ein-Mann-Party-Band ist so alles möglich, wenn er am Samstag, 18. Januar, um 21 Uhr zu Gast ist in Old Sabri's Pub in Duderstadt. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten. Jahnkes Stil bewegt sich zwischen Fingerstyle und Blues-Gitarre, die Themen und Titel seiner Songs sind vielfältig: „Die goldene Ananas“, „Kleine grüne Männchen“, „Wo mein Herz wohnt“ und „Mit dem Kopf durch die Wand“. Ernste Themen werden nicht ausgespart. Dabei kommen zuweilen ungewöhnliche Instrumente zum Einsatz wie umgebaute Reise- oder Gitarrenkoffer. **STAR** / Foto: Privat



Mosuo: „Freie Frauen“ im Film

Matinee und Workshop mit Filmemacherinnen auf der Weltbühne Heckenbeck

BAD GANDERSHEIM. Die Filmemacherinnen Usha Madeisky und Dagmar Lilly Marotsdotter zeigen in ihrer Dokumentation „Wo die freien Frauen wohnen“ Eindrücke aus dem Leben der Mosuo rund um den Lugu-See im Süden von China. Der Film ist ab 10 Uhr auf der Weltbühne Heckenbeck am Sonntag, 26. Januar zu sehen. Im Anschluss können Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Austausch mit

den Filmemacherinnen mehr über matriachale Lebensweisen erfahren. Madeisky und Marotsdotter vermitteln Einblicke, so die Weltbühne – „wie sich ein Leben in Freiheit und Gleichheit anfühlt und wie anders der Blick auf die Welt sein kann“. Die Mosuo-Frauen würden als „frei und selbstbestimmt“ gelten, teilte der Veranstalter mit. Sie hielten die wirtschaftlichen und sozialen Fäden in der Hand.

Mosuo „kennen keine Ehe, der Liebhaber bleibt nur über Nacht, tagsüber lebt und arbeitet er in seinem Mutterclan“, heißt es in der Mitteilung.

Der Workshop in der Kreuzstraße in Bad Gandersheim dauere bis maximal 18 Uhr. Die Anmeldung ist per E-Mail an dommermuth.sojajo@gmx.de möglich; hier gibt es auch Informationen zur Höhe des Eintrittsgeldes. **SKI**

„QuerQuassler“ und Poetry Slam: Ein Spiel mit Worten

GÖTTINGEN. Der Göttinger Poetry Slam und die Göttinger Improvisationstheatergruppe „QuerQuassler“ präsentieren am Samstag, 8. Februar, um 20.15 Uhr das Gastspiel „Wortspiel“ im Theater im OP (ThOP). Die Vorstellung sei ein poetisch-musikalisch-theatrales Wortkunsterlebnis, teilten die „QuerQuassler“ und die Slammer mit. An diesem Abend „zwischen Poesie, Impro und Musik“ sollen drei unterschiedliche

Kleinkunstgenres zusammengebracht werden, so die Veranstalter – denn die Protagonisten würden sich in diesem außergewöhnlichen Konzept auf besondere Weise als Einheit zusammenfinden. Matti Linke (Poetry), Fabian von Wegen (Songwriter) und 12 Meter Hase (Improtheater) seien slam- und wett-kampferfahren – und „Meister auf ihrem Gebiet“. VVK-Tickets gibt's online auf eventfrog.de (Stichwort „Wortspiel“). **SKI**



Tipps und Termine vom 18. bis 25. Januar

Samstag 18.01.

Kino
Lumière: 15.00 Pippi geht von Bord, 17.30 Black Dog, 20.00 Queer

Méliès: 17.30 Die leisen und die großen Töne, 20.00 Freud – Jenseits des Glaubens

Live-Musik/Party/Show
20.00 Stadthalle Göttingen: Die neue Heinz Erhardt Revue

20.00 Lokhalle: Martin Rütter, „Der will nur spielen“ (Hunde-trainer live)

21.00 Nörgelbuff: Get down, mit DJ Karate (Soul, Funk, Hip-Hop, Disco)

21.00 Old Sabris Pub, Duderstadt: Jan Jahnke (eigene und gecoverte Songs mit Gitarre und Rhythmus-Instrumenten)

22.00 Exil: Best 80s
23.00 EinsB: Göza Latina mit DJ Sielo

Theater
19.30 Werkraum, Stressemannstraße 24c: Leuchtende Ufer, Spoken Word Concert von und mit Jann Engel (Cello), Luise Rist (Text) und Justin Ciuche (Violine)

19.45 DT: Der große Gatsby
20.00 JT: Loriot 100
20.00 DT: Die Guten

20.15 Apex: Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde (Theatergruppe stille hunde)

20.15 ThOP: Der stärkste Mann der Welt

Sonstiges/Ausflug
11.30 ab Tourist Info Göttingen: Rund ums Gänseliesel, 14.00 Geheimnisse alter Gewölbekeller (Stadtführungen)

14.30 ab Gäste-Info Duderstadt: Auf ein Stündchen mit dem Scharfrichter (Stadt-führung)

15.00 Forum Wissen: Öffentlicher Rundgang durch die „Räume des Wissens“

Sonstiges/Ausflug
11.30 ab Tourist Info Göttingen: Rund ums Gänseliesel, 14.00 Geheimnisse alter Gewölbekeller (Stadtführungen)

14.30 ab Gäste-Info Duderstadt: Auf ein Stündchen mit dem Scharfrichter (Stadt-führung)

15.00 Forum Wissen: Öffentlicher Rundgang durch die „Räume des Wissens“

Sonntag, 19.01.

Kino
Lumière: 15.00 Pippi geht von Bord, 17.30 A guardia di una fede, 20.00 Black Dog - Wegge-fährten

Méliès: 17.30 Freud - Jenseits des Glaubens, 20.00 Es liegt an dir, Chéri

Live-Musik
15.00 Stadthalle Göttingen: Hakuna Matata (Kindermusical)

Theater/Literatur
13.00 und 16.00 JT: Die drei ??? Kids - Zirkus der Rätsel (ab 6)

15.00 DT: Der Zauberer von Oz
16.00 Welfenschloss Hann. Münden: Szenische Lesung: „Alte Liebe“ nach Texten von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder

18.00 DT: Die Nacht, als Laurier erwachte

19.30 Nörgelbuff: Sprachlab-Ohr

19.30 Werkraum, Stressemannstraße 24c: Leuchtende Ufer, Spoken Word Concert von und mit Jann Engel (Cello), Luise Rist (Text) und Justin Ciuche (Violine)

Sonstiges
11.00-16.00 Kauf Park: Modellbahn & Spielzeugmarkt

11.00 Forum Wissen: Öffentlicher Rundgang durch die „Räume des Wissens“, 11.00 und 14.00 Facts und Fiction – Improtheater-Tour durch das Forum Wissen, 15.00 Führung durch die Sonderausstellung Sonnenansichten
11.00-16.00 Kunstsammlung der Universität im alten Auditorium: geöffnet

Montag, 20.01.

Kino
Lumière: 17.30 Queer (OmU), 20.15 Black Dog – Wegge-fährten (OmU)

Méliès: 17.30 Freud – Jenseits des Glaubens, 20.00 Es liegt an dir, Chéri (OmU)

Live-Musik/Party
19.00 Exil: Swing-a-round, Tanzen zu Original-Swingmusik (Swing, Charleston, Lindyhop, Boogie and more)

Theater
9.00 und 11.00. DT: Der Zauberer von Oz (Familienstück)

Sonstiges
14.00 Stadtbibliothek Weende: Vorlesen, Jim Knopf und der fliegende Teppich von Charlotte Lyne

Dienstag, 21.01.

Kino
Lumière: 17.30 Black Dog – Wegge-fährten (OmU), 20.00 Queer (OmU)

Méliès: 17.30 Es liegt an dir, Chéri, 20.00 Freud – Jenseits des Glaubens

Live-Musik/Party
20.00 Exil: Indie und Alternative

Theater/Lesung
20.00 DT: Wätzolds Sofa, Gast: Carina Hermann

20.15 ThOP: Der stärkste Mann der Welt

Sonstiges
10.55 Stadtbibliothek Göttingen: Garn und Geschichten mit Maria Gerl-Plein und Elke Ludloff-Taege

19.30 ZHG 008: Einschläge von Asteroiden und Kometen – Gefahr für die Erde? Vortrag aus der Reihe „Faszinierendes Welt-all“ des Förderkreis Planetarium Göttingen

Mittwoch, 22.01.

Kino
Lumière: 17.30 Queer, 20.15 Black Dog – Wegge-fährten (OmU)

Méliès: 17.30 Es liegt an dir, Chéri, 20.00 Freud – Jenseits des Glaubens

Live-Musik/Party
20.00 Kleiner Ratskeller: Göttinger Oldtime Jam

20.00 Stadthalle Göttingen: Der kleine Prinz (Musical von Deborah Sasson und Jochen Sautter)

21.00 Nörgelbuff: Salsa
23.00 Savoy: Mittwoch im Club

Theater/Kabarett
20.15 Apex: Impro-Kochshow mit Jacqueline Amirfallah und der Comedy Company, „Schmeckt's?“

20.30 DT: Einzweihundzwanzig vor dem Ende



„Vor der Ehe wollt' ich ewig leben“ – warum, das erklärt Kabarettist Stephan Bauer am 25. Januar im Apex.
Foto: Frank Soens

Donnerstag, 23.01.

Kino
Lumière: 19.30 Bis hierhin und wie weiter?

Méliès: 19.30 Weisheit des Glücks ab heute in der Movietown Eichsfeld: Der Graf von Monte Christo, Die drei ??? und der Karpatenhund, Wolf Man

Live-Musik/Party
10.00 Stadthalle Osterode: Schülerkonzert mit dem Göttinger Symphonie Orchester, 20.000 Meilen unter dem Meer

20.15 Apex: Bernd Nawothnig and Friends, Jazz Session

20.30 Exil: Blues 'n' Boogie Küche, Live Session mit Gregor Kilian und Gästen

Theater/Literatur
19.30 Stadthalle Northeim: Lesung mit Gefängnisarzt und Schauspielerei Joe Bausch

20.00 DT: In der Einsamkeit der Baumwollfelder

Sonstiges/Ausflug
18.00 Forum Wissen: Hineingeschaut – Rares für Bares? Erwerbung für die Spezial-sammlungen der Universitäts-bibliothek

18.30 Wohnstift Göttingen: Bild-Reportage „Spitzbergen – Kurs 80 Grad Nord“ mit Peter Fabel

Freitag, 24.01.

Kino
Lumière: 20.00 Queer (OmU)

Méliès: 17.30 Feste & Freunde - Ein Hoch auf uns!, 20.00 Weisheit des Glücks

Live-Musik/Party
9.30 und 16.00 Stadthalle Göttingen: Schülerkonzert mit dem Göttinger Symphonie Orchester, 20.000 Meilen unter dem Meer

16.00 Eichsfelder Kulturhaus, Heiligenstadt: Dschungelbuch, Familienmusical (nur noch Rest-karten)

17.30 Stadthalle Northeim: Hakuna Matata (Kindermusical)

18.00 St. Jacobi Göttingen: Eröffnungskonzert des Bachfests mit Dialog- und Solokantaten

20.00 Musa: Rock gegen Rheuma

20.00 Exil: Sturmfest – Rockkonzertabend mit Nathanael, Ember

16.00 Burgmannshof Hardegsen: Franz Schuberts Winterreise, Kammerkonzert mit Eilika Wunsch (Sopran) und Bernhard Wunsch (Klavier)

18.00 St. Jacobi Göttingen: Festkonzert des Bachfests – „Virtuose Chorkantaten zu Neujahr und Epiphania“

18.30 Movietown Eichsfeld und Cinemaxx Göttingen: Verdis Oper Aida (aus der Metropolitan Opera New York)

19.30 Aula am Wilhelmsplatz: AOV Winterkonzert II (Rimski-Korsakov, Mahler, Tschaikowski) mit der Akademischen Orchestervereinigung Göttingen

20.00 Exil: Nudi Tra I Musicanti, Support Die Pfandpiraten und Audiokill

20.00 Stadthalle Norheim: Shakespeares Hamlet – das Rock-musical

21.00 Kleiner Ratskeller: Su-Min & Mario Becker (Singer/Song-writer)

23.00 Savoy: Ladies Night mit Maaleek

Theater/Comedy/Ballett
18.30 Werkraum Stressemannstraße 24c: Arbeit ist das (halbe) Leben?, Theater-Game zum Thema Arbeits- und Lebens-wirklichkeiten

19.45 DT: Das deutsche Haus

20.00 JT: Der Besuch der alten Dame, tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt

20.00 Musa: Fred Costea (Stand-Up-Comedy) – ausverkauft evtl. Restkarten an der Abendkasse

20.00 Alte Brauerei Norheim: Agatha Christies „Der Tod wartet“ als Live-Hörspiel

20.00 Stadthalle Osterode: Schwanensee (Royal Classical Ballet)

20.15 Apex: Kabarettist Stephan Bauer, „Vor der Ehe wollt' ich ewig leben“

20.15 ThOP: Der stärkste Mann der Welt

Sonstiges/Ausflug
11.00 Stadtbibliothek Göttingen: Vorlesen in der Kinderbibliothek – Vom Gespenst das nicht schlafen konnte von Gareth Ryans

11.30 ab Tourist Info Göttingen: Rund ums Gänseliesel, 14.00 Sprichwörter und Redewendungen in Göttingen (Stadtführungen)

15.00 Forum Wissen: Öffentlicher Rundgang durch die „Räume des Wissens“

Aktuelle Ausstellungen

• Bis zum 23. Februar zeigt das städtische Museum Göttingen die Ausstellung „Göttingen kolonial. 1870 – 1945“. Geöffnet dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr, am 1. Donnerstag im Monat bis 19 Uhr.

• Mit der Jubiläumsausstellung „Vereinte Vielfalt“ feiert der Fotoclub Göttingen sein 75-jähriges Bestehen. Zu sehen ist sie bis 31. Januar im Seminarhaus der VHS Göttingen in der Bahnhofsallee 7, der Eintritt ist frei.

• Bis zum 31. Januar ist täglich von 8 bis 20 Uhr die Ausstellung „Gedruckte Eindrücke“ mit Holzschnitten von Herbert Linne im Wohnstift Göttingen zu sehen.

GT ET Ticket Service

Veranstaltungen in unserer Region und bundesweit
gt-tickets.de

Jetzt Tickets sichern!

Torsten Sträter-Mach mal das große Licht an 16.05.2026 20:00 Uhr Lokhalle Göttingen	Bernd Stelter 12.04.2025 20:00 Uhr Ballhaus „Zum fidele Anreischen“ Duderstadt	The Sound of Hans Zimmer u. John Williams 26.02.2026 19:30 Uhr Lokhalle Göttingen	AnNa R.-Mut zur Liebe Tour 2025 01.11.2025 20:00 Uhr Stadthalle Göttingen
Marco Gianni 12.11.2025 20:00 Uhr Stadthalle Göttingen	Keilertage 30.05.-01.06.2025 11:00 Uhr SchlossPark Hardenberg	Die Udo Jürgens Story 05.11.2025 20:00 Uhr Stadthalle Göttingen	Mario Barth 20.03.2026 20:00 Uhr Lokhalle Göttingen
Lord of the Dance-Live Tour 2026 15.04.2026 20:00 Uhr Lokhalle Göttingen	Karat 50 21.11.2025 20:00 Uhr Obereichsfeldhalle Leinefelde-Worbis	Johann König-Wer Pläne macht wird ausgelacht 04.12.2025 20:00 Uhr Stadthalle Göttingen	Die Recken-Handballsaison 2024/25 versch. Termine ZAG Arena Hannover
SWR Big Band-Max Mutzke-Soul viel mehr 13.11.2025 20:00 Uhr Stadthalle Göttingen	Santiano-Auf nach Doggerland! 13.06.2025 20:00 Uhr Burg Scharfenstein Leinefelde-Worbis	NDR 2 Springside Festival 2025 10.05.2025 20:00 Uhr Lokhalle Göttingen	Beatsteaks-Please 04.06.2025 20:00 Uhr Stadthalle Göttingen
MT Melsungen - Handballsaison 2024/25 versch. Termine Rothenbach-Halle Kassel	Kastelruther Spatzen-live on tour 2025 15.05.2025 19:30 Uhr Lokhalle Göttingen	Olaf Schubert -Jetzt oder now! 05.11.2026 20:00 Uhr Lokhalle Göttingen	Die Amigos- 55 Jahre- Das Jubiläumskonzert 29.03.2025 16:00 Uhr Stadthalle Göttingen
Jan Delay Disko No. 1 23.08.2025 19:00 Uhr Waldbühne Norheim	Paul Panzer-Schöne neue Welt...welcome to hell 08.11.2026 18:00 Uhr Lokhalle Göttingen	Nina Chuba-Arena Tour 2025 24.10.2025 19:30 Uhr Messehalle Erfurt	Samu Haber-Summer 2025 15.08.2025 19:00 Uhr Waldbühne Norheim



Am Sonntag ist im Kauf Park Göttingen Modellbahn- und Spielzeugmarkt. Foto: pixabay

Dies ist nur eine kleine Auswahl der buchbaren Veranstaltungen. Besuchen Sie uns in der Geschäftsstelle des Eichsfelder Tageblatt oder online.

GT ET Ticket Service
gt-tickets.de

ET Ticket Service
Marktstraße 9, Duderstadt, Telefon (05527) 94997-70 Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen, Di. u. Mi. 9:00-14:00 Uhr, Do. 11:00-17:00 Uhr, Fr. 9:00-13:00 Uhr



Die eGbR: weitgehend eine unbekannte Firma – aber weit verbreitet

Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts ist die am meisten verbreitete Rechtsform eines Zusammenschlusses mehrerer Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes. Die Bandbreite reicht von Gelegenheitsgesellschaften wie der Lotto-Gemeinschaft über vermögensverwaltende Gesellschaften wie der Bauherrengemeinschaft bis zu den Sozietäten von Rechtsanwälten und Rechtsanwältinnen, steuerberatenden Berufen, praktizierenden Medizinern oder Architektinnen und Architekten.

Seit dem Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches am 1. Januar 1900 wurde über ein Jahrhundert lang die Gesellschaft bürgerlichen Rechts als ein Schuldverhältnis der Gesellschafter untereinander mit einem ihnen gemeinsam zugeordneten Sondervermögen angesehen. Wollte eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts Forderungen gerichtlich geltend machen, mussten dies die Gesellschafter persönlich

als klagende Parteien für die Gesellschafter tun; wollte ein Gläubiger der Gesellschaft nach Erlangung eines entsprechenden Urteils in das Gesellschaftsvermögen vollstrecken, musste er über Titel gegen alle Gesellschafter verfügen. Das brachte erhebliche Schwierigkeiten mit sich, weil eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts nicht in einem Handelsregister eingetragen war, die einzelnen Gesellschafter und ihre zustellungsfähige Anschrift nur mit großer Mühe, wenn überhaupt, zu ermitteln waren.



Dipl. Volkswirt Dr. jur. Harald Noack ist als Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Partner der Menge Noack Rechtsanwälte in Göttingen mit den Schwerpunkten Wirtschaftsrecht und Wirtschafts- und Steuerstrafrecht.

Foto: Miriam Merkel

Das änderte sich mit dem Urteil des 2. Zivilsenats des BGH vom 29. Januar 2001, der bestimmte, dass eine nach außen auftretende Gesellschaft bürgerlichen Rechts rechtsfähig sei und – sofern keine speziellen Vorschriften entgegenstünden – als solche am Rechtsverkehr teilnehmen, Rechte erwerben, Verbindlichkeiten eingehen, klagen und verklagt werden kann. Der Gesetzgeber hat die Konsequenzen hieraus gezogen. Am 1.

2001 – BGH bestimmt: GbR ist rechtsfähig

Januar 2024 trat das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG) in Kraft, wonach ein Gesellschaftsregister für Gesellschaften bürgerlichen Rechts zum 1. Januar 2024 bei den das Handelsregister führenden Amtsgerichten eingerichtet wurde. Dem Rechtsverkehr kann nunmehr die Existenz, die Identität und ordnungsgemäße Vertretung einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts zuverlässig festgestellt werden.

Nach der „Gesellschaftsregisterverordnung“ vom 16. Dezember 2022 erfolgt die Eintragung einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts in enger Anlehnung an das Handels- und Partnerschaftsregister. Die



Manchmal ist Erfahrung ausschlaggebend.

Seit 1899  Menge Noack
Rechtsanwälte Fachanwälte Notar

Robert-Koch-Straße 2
37075 Göttingen
info@menge-noack.de

Telefon: 0551-547130
Fax: 0551-5471370
www.menge-noack.de



Registerdaten sind ebenso wie Handelsregistereintragungen elektronisch über das Registerportal der Bundesländer für das einzelne Amtsgericht für jeden abrufbar. Mit der Eintragung ist die Gesellschaft berechtigt, als Namenszusatz die Bezeichnung „eGbR“ zu verwenden. Als öffentliches Register schützt das Gesellschaftsregister zudem das Vertrauen des Rechtsverkehrs in die Richtigkeit der Angaben. Allerdings: Vom Grundsatz her hat der Gesetzgeber die Eintragung als „freiwillig“ konzipiert. Das stimmt in der Praxis allerdings nur sehr eingeschränkt. Insbesondere gilt: Die Eintragung in ein anderes Register, insbesondere in das Grundbuch, aber auch in Handelsregister,

Aktienregister, Markenregister, ist von der Eintragung in das Gesellschaftsregister abhängig. Weil im Gegensatz zur früheren Rechtslage künftig in das Grundbuch nicht die Gesellschafter als Eigentümer oder berechtigt eingetragen werden sollen, sondern die Gesellschaft bürgerlichen Rechts unter ihrem Namen selbst, zwingt die Kopplung der Registerfähigkeit an die Eintragung in das Gesellschaftsregister in vielen Fällen zur Eintragung in das Gesellschaftsregister.

Das merken derzeit insbesondere die Gesellschafter einer vermögensverwaltenden Gesellschaft bürgerlichen Rechts, zum Beispiel einer Bauherrengemeinschaft oder Eigentümergemeinschaft. Veränderungen etwa durch Verkauf von Anteilen trägt das Grundbuch nur ein, wenn die Gesellschaft zuvor in das zuständige Gesellschaftsregister eingetragen ist. Da eine solche Eintragung einige Zeit in Anspruch nimmt, ist es in der Praxis unerlässlich, dass solche vermögensverwaltenden Gesellschaften in das zuständige Gesellschaftsregister eingetragen werden. Die Eintragung muss zwingend über einen Notar erfolgen. Geschäftsführende Gesellschafter sollten sich zudem über die neue Rechtsituation sachkundig anwaltlich beraten lassen.

Neue Rechtssituation

Das merken derzeit insbesondere die Gesellschafter einer vermögensverwaltenden Ge-

ellschaft bürgerlichen Rechts, zum Beispiel einer Bauherrengemeinschaft oder Eigentümergemeinschaft. Veränderungen etwa durch Verkauf von Anteilen trägt das Grundbuch nur ein, wenn die Gesellschaft zuvor in das zuständige Gesellschaftsregister eingetragen ist. Da eine solche Eintragung einige Zeit in Anspruch nimmt, ist es in der Praxis unerlässlich, dass solche vermögensverwaltenden Gesellschaften in das zuständige Gesellschaftsregister eingetragen werden. Die Eintragung muss zwingend über einen Notar erfolgen. Geschäftsführende Gesellschafter sollten sich zudem über die neue Rechtsituation sachkundig anwaltlich beraten lassen.

Die Erde und ihre Geschwister



Vortragsreihe zu neuen Erkenntnissen rund um die Gesteinsplaneten des Sonnensystems

37120 Bovenden
Sonnenberg 3
am Kreisel (neben Netto)
Tel.: 0 55 1 / 89 80 99 00
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00-19.00
Sa 8.00-18.00

vollgut
GETRÄNKEMARKT

Herausgeber: Getränke Fachmarkt Walldhoff GmbH
Höxter-Kassel-Erfurt
Lützmarscher Str. 102
37671 Höxter

Franziskaner Weissbier, versch. Sorten; je 20 x 0,5 l + Pfand 3,10 1 L = 1,40	Bitburger Premium Pils; je 20 x 0,5 l + Pfand 3,10/3,42 1 L = 1,35/1,70	Flensburger versch. Sorten; je 20 x 0,33 l BV + Pfand 4,50 1 L = 2,04
Pepsi-Cola , Pepsi-light, SchwipSchwap, 7up; je 12 x 1,0 l + Pfand 3,30 1 L = 0,79	Christinen Bio Mineralwasser, versch. Sorten; je 12 x 0,75 l Glas + Pfand 3,30 1 L = 0,55	RHÖN SPRÜDEL Vita ACE, versch. Sorten; je 12 x 0,75 l PET Pfand 3,30 1 L = 1,00

Gültig vom 20.01.2025 bis 25.01.2025 Alle Preise in Euro - bei Druckfehlern keine Haftung - solange Vorrat reicht - Angebotspreise sind Abholpreise - Abgabe nur in handelsüblichen Mengen

GÖTTINGEN. Die Erde und ihre nächsten Verwandten – die Planeten Merkur, Venus und Mars – sind die Stars der diesjährigen öffentlichen Vortragsreihe am Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung (MPS).

Die vier Gesteinsplaneten verbindet eine ähnliche Entstehungsgeschichte und ein gleichartiger Aufbau; gleichzeitig könnten die vier kosmischen Geschwister kaum unterschiedlicher sein. Während die Erde eine wasserreiche, belebte Welt wurde, ist der Merkur ein heißer, der Mars ein eisiger Wüstenplanet. Und die Venus hüllt sich in eine Wolkenschicht aus ätzender Schwefelsäure. Die Vortragsreihe gibt einen Überblick über die vier ungleichen Geschwister und geht Forschungsfragen nach. Darunter: Finden sich in der Atmosphäre der Venus Hinweise auf Leben? Was lernen wir aus den Zeugnis-

sen frühesten Lebens auf der Erde? Wann wird es möglich sein, eine Gesteinsprobe vom Mars zur Erde zu bringen? Die Vorträge finden jeweils um 19 Uhr im Auditorium des MPS statt. Der Eintritt ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

REISE ZUM MERKUR

Mit einer Reise zum kleinsten Planeten des Sonnensystems beginnt die Vortragsreihe am Donnerstag, 30. Januar. Wegen seiner Nähe zur Sonne hatte der Merkur in der Vergangenheit nur wenig Besuch von irdischen Forschungs sonden. Aktuell ist die ESA-Raumsonde BepiColombo, mit wissenschaftlichen Instrumenten vom MPS an Bord, dorthin unterwegs. Sie soll unter anderem helfen herauszufinden, ob der Merkur Vulkane besitzt. Mit diesen Fragen beschäftigt sich Dr. Christian Renggli vom MPS in seinem Vortrag „Merkur – tot oder lebendig?“.

LEBEN AUF DER VENUS?

Der hohe Anteil von Kohlendioxid in den Luftmassen der Venus sorgt für einen starken Treibhauseffekt; die dichte Wolkendecke besteht zum Großteil aus winzigen Tröpfchen aus Schwefelsäure. Forschende wollen dort Sauerstoff, Ammoniak und Phosphin entdeckt haben. Könnten diese Stoffe auf Leben hinweisen? Den Stand der Forschung und eine Einordnung neuer Erkenntnisse bietet am Donnerstag, 27. Februar, Dr. Paul Hartogh vom MPS in seinem Vortrag „Treibhauseffekt, Wolken und Lebensspuren? Was ist los in der Atmosphäre der Venus?“.

SPUREN AUF DER ERDE

Die Erde ist der einzige Planet, von dem bekannt ist, dass sich Leben entwickelte. Um die frühesten Spuren dieser Entwicklung, die sich in Milliarden Jah-

ren altem Gestein finden, geht es am Donnerstag, 13. März, im Vortrag „Verborgene Welten – Auf den Spuren des frühesten Lebens auf der Erde“ von Prof. Dr. Jan-Peter Duda von der Universität Göttingen. Er geht unter anderem der Frage nach, wie Erkenntnisse der Geobiologie bei der Suche nach Leben auf anderen Planeten helfen können.

MISSION MARS

Nach der Erde dürfte der am besten erforschte Planet der Mars sein. Der nächste Schritt, auf den Forschende hoffen, ist eine Mission, die Gestein vom Mars zurück zur Erde bringt. Über den aktuellen Stand berichtet am Donnerstag, 3. April, Dr. Fiona Thiessen vom MPS und von der Europäischen Weltraumagentur ESA unter dem Titel: „Sample Return – Zum Mars und wieder zurück.“ **MPS**
Symbolfoto: Summit Art Creations-stock.adobe.com

Mehr Wissen kostet weniger
als ein Wintervorrat Lieblingstee.

Wissen, was Göttingen und die Welt bewegt.

9,90 € für 4 Wochen

Göttinger Tageblatt **Eintragsfelder Tageblatt**

Und so geht's: QR-Code scannen, telefonisch ☎ 0800 12 34 301 (kostenfrei) oder online bestellen unter abo.Goettinger-Tageblatt.de/angebot2024